

Glocken, die große 67 cm weit, 53 cm hoch und die mittlere 61 cm weit, 47 cm hoch, beide mit der Inschrift:

Anno MD. CCXIX goss mich Michael Weinhold in Dresden. Indicando prodest aliis, haud sibi. Campanam hanc casu ruptam refundi curavere fratres Hermannus Henricus, Christophorus Fredericus Schleinitzii, templi patroni.

Dazu das Schleinitzsche Wappen.

Die kleine, mir nicht zugänglich, bez.: Anno Domini 1484.

Kruzifix, in Holz geschnitzt, 60 cm hoch. Sehr beschädigt, Arme fehlen. Wohl ein Werk des 15. Jahrhunderts.

Jetzt auf dem Kirchboden.

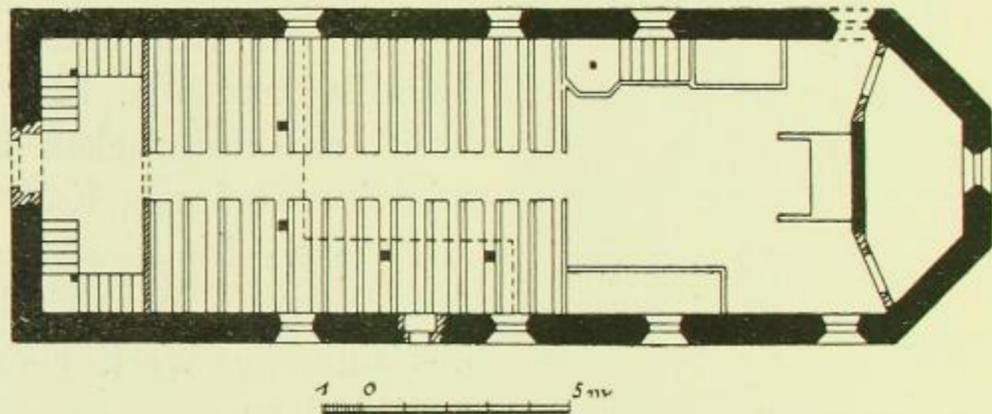


Fig. 164. Limbach, Kirche, Grundriß.

Zwei Altarleuchter, Messing, 325 mm hoch, mit drei tellerförmigen Knaufen, gotisierendem Profil.

Abendmahlkelch, Zinn, 17 cm hoch. Moderner Abguß nach einem silbernen Kelch des beginnenden 16. Jahrhunderts.

Abendmahlkanne, Zinn, 26 cm hoch, 127 mm Fußweite, mit Deckel, bez.: Kirche zu Limbach.

Mit Oschatzer Stadtmarke und undeutlicher Marke.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 143 mm hoch, 96 mm Fußweite, mit rundem Knauf, darauf in Roteln die Inschrift: IEHSVS, sechseckiger Stiel, runde Kuppel.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und nebenstehender Marke. **D** **IW**

Wohl aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Patene, 112 mm Durchmesser, mit graviertem Kreuz.

Liptitz.

Kirchdorf, 7,5 km westnordwestlich von Mügeln.

Kirche, rechtwinkliger Raum, ostwärts aus dem Achteck geschlossen, wurde nach einem Brande von 1559 im Jahre 1560 erbaut. 1604 ließ Joachim Heinrich von Grünrode den Turm anfügen, der noch ganz die alten an romanischen Bauten vorkommenden Formen hat: Schlichter Aufbau, Glockenstube mit 3:2 Fenstern, Satteldach. Im Obergeschoß befinden sich noch hübsch profilierte Balken, auf dem Dache zwei kleine Wetterfahnen mit dem Grünrodschen Wappen. Dasselbe in Sandstein, bez.: Joachim Heinrich von Grünrode zu Widerade 1604.

Die Kirche wurde 1724 umgebaut, 1823 und 1892 erneuert. Sie erhielt wohl 1823 den südlichen Anbau einer Herrschaftsstube. Der hölzerne Kanzel-